



Pressemitteilung, 20. November 2013

150 Kilometer Radschnellwege in NRW. Gewinner im Landeswettbewerb Radschnellwege sind Aachen, Bad Oeynhausen, Düsseldorf, Köln und Rhede

Verkehrsminister Groschek: „Wir wollen in den nächsten Jahren einen Quantensprung für den Radverkehr in NRW.“

Düsseldorf – In Nordrhein-Westfalen sollen mit Unterstützung der Landesregierung fünf Radschnellwege geplant werden. Aus den verbliebenen acht Projektskizzen, die Kommunen aus NRW im Juli beim Verkehrsministerium für einen Planungswettbewerb eingereicht hatten, hat eine Jury die fünf besten Vorschläge ausgewählt. Damit entstehen in NRW in verschiedenen Regionen zusammen mit dem 80 Kilometer langen Ruhrgebietsprojekt 230 Kilometer überörtliche Radschnellwege. Insgesamt gibt es in Nordrhein-Westfalen ein landesweites Radverkehrsnetz von 14.200 Kilometern Länge.

NRW-Verkehrsminister Michael Groschek und Landrat Günter Rosenke (Kreis Euskirchen) vom Präsidium der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrrad-freundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) gaben heute (20.11.) in Düsseldorf die Wettbewerbssieger bekannt.

„Ich gratuliere den Gewinnerkommunen. Sie können Vorreiter sein für eine großartige Entwicklung. Der Radverkehr boomt. Pedelecs werden den Zweiradverkehr weiter puschen. Wir schaffen jetzt dafür die notwendige Infrastruktur, denn wir wollen in den nächsten Jahren einen Quantensprung beim Radverkehr in NRW schaffen“, sagte Verkehrsminister Groschek.

„Für das Rad gibt es nur gute Gründe“ ergänzte Landrat Rosenke. „Mehr Rad und weniger Autos tun den Städten und Gemeinden genauso gut, wie den Menschen, die sich mit dem Rad fortbewegen. Mobilität per Rad spart Platz, ist innerorts meist schneller, macht Spaß und ist gesund.“

Die prämierten Vorschläge sind:

- Die StädteRegion Aachen mit der Strecke Aachen – Herzogenrath/Kerkrade/Heerlen (30 km)
- Die Stadt Düsseldorf mit der Strecke Neuss - Universität Düsseldorf - D.-Benrath - D.-Garath – Langenfeld und Monheim (31 km)
- Die Stadt Bad Oeynhausen mit der Strecke Herford, Löhne, Bad Oeynhausen, Porta Westfalica und Minden (36 km)

Angela Gareis
Pressesprecherin
Telefon 0211 3843 - 1023
angela.gareis@
mbwsv.nrw.de

stellvertretende
Pressesprecher:
- Maik Grimmeck – 1019
- Bernhard Meier – 1013

Fax 0211 3843-9004
www.mbwsv.nrw.de



- Die Stadt Köln mit der Strecke Köln Innenstadt - Universität zu Köln - Köln-Lindenthal - Gewerbegebiet Marsdorf (Köln) und Europark (Frechen) - Bahnhof Frechen (8,4 km)
- Die Stadt Rhede mit der Strecke Isselburg-Anholt - Isselburg - Isselburg-Werth - Bochohl - Rhede - Borken – Velen (45 km)

Zusätzliche Streckenvorschläge aus Düsseldorf (für die Strecke Ratingen-Kaiserswerth) und Rhede (für den Abschnitt Velen - Coesfeld) konnten die Jury nicht überzeugen.

Nicht durchsetzen konnten sich die Vorschläge aus

- Bonn (Bornheim - Alfter - Bonn - Troisdorf – Siegburg, 27 km),
- Kreis Düren (Düren Bahnhof – Gewerbegebiet „Im großen Tal“ – Huchem-Stammeln – Selhausen – Krauthausen – Selgersdorf – Forschungszentrum Jülich –Jülich Bahnhof – FH-Campus Jülich, 18 km),
- Iserlohn (Hagen-Hohenlimburg - Iserlohn–Hemer - Menden - Lendringsen - Holzen –Arnsberg, 62 km).

Ihren Vorschlag zurückgezogen hatte die Stadt Kleve (mit der geplanten Strecke Kleve - Kranenburg (D) –Nijmegen, NL, 12,5 km).

Für die fünf Gewinnerprojekte fördert das Land zunächst eine Machbarkeitsstudie. Die ist Grundlage für die weitere Vor- und Ausführungsplanung, die das Land ebenfalls unterstützt. Die Förderung von Radschnellwegen hatte die Landesregierung als einen wichtigen Baustein in ihrem im Februar 2012 beschlossenen Aktionsplan zur Förderung der Nahmobilität definiert.

In der Koalitionsvereinbarung hatten die regierungstragenden Fraktionen beschlossen, das Straßen- und Wegegesetz NRW in Hinblick auf Radschnellwege so zu ändern, dass in Zukunft Radschnellwege Landesstraßen werden, für die (außerhalb von Großstädten >80 Tsd. Einwohnern) die Baulast, also die Kosten für Bau und Unterhaltung, beim Land liegen.

Weitere Informationen zum Planungswettbewerb und zu den eingereichten Projekten erhalten Sie unter www.agfs-nrw.de

Pressekontakt: bernhard.meier@mbwsv.nrw.de, Tel. 0211/3843-1013

HEIMAT IM QUARTIER 13. DEZEMBER 2013
WIE WOLLEN WIR LEBEN?
Jetzt anmelden und Fragen stellen
www.heimat-im-quartier.de
#HeimatNRW